

Besprechungen.

Geschichte der Philosophie.

Max Ettlinger, Geschichte der Philosophie von der Romantik bis zur Gegenwart (Band VIII der Philosophischen Handbibliothek) gr. 8° (VIII u. 326 S.) München-Kempten 1924, Kösel-Pustet. M 8.20

Wenn sich kritisch scheidende Urteilsicherheit, Aufgeschlossenheit für den Reichtum geschichtlicher Gegebenheiten, Einfühlen in die Mannigfaltigkeiten seelischer Eigenart, ruhige Sehweite für das Ganze der vorliegenden Wirklichkeiten, sicherer Takt, aus der Fülle der Einzelheiten die Kernpunkte herauszuarbeiten, und die Gabe lichtvoller Darstellung zusammenfinden, dann sind die Vorbedingungen gegeben, auf engem Raum ein zuverlässiges und übersichtliches Bild eines bestimmten Kulturabschnittes zu entwerfen.

Mit diesen Eigenschaften tritt Max Ettlinger an die schwierige Aufgabe heran, die Geschichte der Philosophie von der Romantik bis zur Gegenwart darzustellen. Er hat sie glücklich gelöst, wie das bereits so berufene Philosophie- und Kulturhistoriker wie Bäumker und Gudden anerkannt haben. Scharf hebt er das Charakteristische der einzelnen Perioden und Denker hervor. Mit überlegenem Urteil anerkennt er weitherzig die Vorzüge von Freund und Gegner, weist aber ebenso entschieden das Unwahre und Ungesunde ab. Dabei hat diese Kritik doch nichts Aufdringliches, sondern ergibt sich wie von selbst aus der Schilderung des Tatbestandes. Alles das wird nicht in doktrinärer, nur den Eingeweihten verständlicher Sprache, sondern in gefälliger, die allgemeine kulturelle Umwelt widerspiegelnder Aufmachung dargeboten.

Das ganze Buch gliedert sich in die vier Hauptabschnitte: die Philosophie der Romantik (1794—1831), das Zeitalter der Epigonen (1831—1865), methodische und kulturphilosophische Neuorientierung (1865—1900), Auf-erstehung der Metaphysik (Philosophie der Gegenwart seit 1900). Innerhalb der drei ersten Abschnitte — die kürzere vierte Periode verlangt aus naheliegenden Gründen eine eigene Art der Behandlung — folgt jedesmal auf die allgemeine Charakteristik eine tabellarisch-biographische Übersicht und endlich die Einzeldarstellung der führenden Denker.

Vorliegende Geschichte ist ein Teil der bei Kösel-Pustet erscheinenden Philosophischen Handbibliothek, in der anerkannte katholische

Gelehrte Deutschlands das Ganze der Philosophie vom neuscholastischen Standpunkt aus behandeln. In dieser Einheitslichkeit, Allseitigkeit und Zeitgemäßheit besteht der ihr eigentümliche Wert. Dementsprechend hat Ettlinger eingehender, als es sonst üblich ist, die katholische Philosophie berücksichtigt. Darin liegt ein besonderer Vorzug des Werkes, und das nicht nur für Katholiken von ihrem religiösen Standpunkt aus, sondern ganz allgemein für die Geschichte der neueren Philosophie überhaupt. Denn diese gleichmäßige Einbeziehung der Katholiken wie Nichtkatholiken entspricht nur einer strengen Forderung der wissenschaftlichen Unparteilichkeit, mögen auch, wie vielfach üblich, die nichtkatholischen Historiker gegen diesen elementaren Grundsatz der literarischen Gerechtigkeit verstoßen. Dieses charaktervolle Angehen gegen die traditionellen Vorurteile wird dem Verfasser zwar nicht die verdiente allgemeine Anerkennung einbringen, wohl aber den wärmsten Dank aller bekenntnisfreudigen Katholiken. Und das um so mehr, da er die philosophischen Überzeugungen in organischen Zusammenhang mit den höheren Wahrheiten der christlichen Offenbarung und der katholischen Kirche bringt und deren Wahrheitsgehalt gelegentlich auch an ihrer göttlich bezeugten Eingebung mißt.

Bernhard Janßen S. J.

Biographie.

Kämpfer und Sieger. Lebensbilder heroischer Menschen von Dr. F. Klug. 8° (452 S.) Paderborn 1924, Verlag Ferd. Schöningh. Geb. M 6.—

Das neue Buch von Klug soll hier nur angezeigt werden. Denn es genügt, die große und dankbare Gemeinde, die Klug besitzt, darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen eine neue kostbare Gabe von dem verehrten Meister geschenkt wird. Ein Urteil darüber könnte fast wie eine Unmaßung erscheinen, weil es schon längst überholt ist durch das einhellige Urteil der Öffentlichkeit und vor allem durch den reichen Segen, den Klugs Bücher in die katholische Welt hinaustragen.

Das neue Buch ist eine Fortsetzung der Biographien-Sammlung „Ringende und Reife“ und stellt sich schon durch seinen Titel „Kämpfer und Sieger“ vor als eine Parallelererscheinung zu jenem geistvollen Meisterwerk religiöser Erzählungskunst. Beide Bücher stellen die